

# Beilage zu Nr. 253 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 30. October 1870.

## Schwurgerichts-Verhandlung vom 24. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Schmidt, Rentier hier, — Meyer, Amterath in Wettin, — Eiste, Auctions-Commissarius hier, — Zänisch, Hütteninspector in Rothenburg, — Graeger, Buchhändler hier, — Böving, Amterath in Artern, — Wahl, Oberpost-Commissarius hier, — Anschütz, Kaufmann hier, — Hellfeld, Justizrath a. D. hier, — Dr. Stohmann, Professor hier, — Müller, Obergerichts-Assessor a. D. hier, — Andree, Gutsbesitzer in Landsberg.

Heute gelangten zwei Sachen zur Verhandlung bei deren einer dem Antrage des Staats-Anwalts gemäß die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Es war dies die Untersuchung gegen die Wittve Bieweg, Amalie geb. Jensch aus Siebichenstein wegen Kindesmordes. Dem Vernehmen nach soll sie dieses Verbrechen sowie auch der fahrlässigen Tödtung eines Menschen für nicht schuldig und nur wegen verbotswidriger Beiseitenschaffung des Leichnams ihres neugeborenen Kindes schuldig befunden und zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden sein.

In dem andern Falle wider die unverehelichte Henriette Friederike Hauche aus Schraplau, geboren am 1. März 1848, lautete die Anklage auf Mord, verübt an ihrem mehrere Monate alten Kinde. Dieses Mädchen, welche schon wegen mehrfachen Diebstahls mit drei Wochen Gefängniß bestraft und Mutter eines vierjährigen Kindes ist, wurde am 7. April d. Js. in der hiesigen Entbindungsanstalt abermals von einem Kinde weiblichen Geschlechts entbunden. Nach Entlassung aus der Anstalt brachte sie dasselbe zu ihrer Schwester, der verehelichten Gärtner Vock in Teutschenthal, welche bereits dem ersten Kinde der Hauche bei sich Aufnahme gewährt hatte. Da die Hauche für diese Pflege bisher nur sehr mangelhafte Entschädigung geleistet und für das neuerdings überbrachte Kind bestimmte Zusicherungen nicht gemacht hatte, verweigerte der Gärtner Vock die Aufnahme des Kindes selbst dann, als die Commune Schraplau sich zur Zahlung von 16 Thlr. jährlicher Alimentationsgelber bereit erklärte. Außerdem hatte sich eine zu Halle wohnhafte Frau zur Annahme des Kindes erklärt und war nur durch Wiederkehr ihrer alten Krankheit — Epilepsie — an der Ausführung ihres Vorhabens gehindert worden. Von Schraplau, wo das Kind auf Anordnung des Magistrats einen Tag im Armenhause verblieben und sodann einer Frau in Pflege übergeben war, holte es die Hauche wieder ab und brachte es ohne Weiteres zu ihrer Schwester nach Teutschenthal zurück. Sie b'rug sich dabei gegen ihre Schwester so lieblos, daß diese auf Andringen ihres Ehemannes am 22. Juli d. Js. ihr das Kind nach Kiestau in das Köcher'sche Gehöft, wo sie diente, überbrachte. Auch hier hielt es die Hauche nicht für angemessen ihrer Schwester bittend gegenüber zu treten, ja sie ertheilte ihr sogar auf die Bemerkung, daß die Hauche ihr bei fortgesetztem Lebenswandel wieder ein Kind in das Haus bringen werde, die Antwort: „nein, zeh!“ Sie benahm sich dabei in einer Weise, daß Frau Köcher zu der verehelichten Vock sagte: wenn sie Ihnen doch nur ein gut Wort gäbe! und die verehelichte Vock bestätigte heute, daß sie in diesem Falle das Kind gewiß behalten haben würde. Kurz nach dem Weggange der verehelichten Vock verließ auch die unverehelichte Hauche das Gehöft ihres Dienstherrn, angeblich um das Kind in Halle unterzubringen. Einige Stunden darauf kehrte sie zurück, war ruhig wie zuvor und verrichtete ihre gewöhnliche Arbeit. Das Kind wollte sie in Halle bei Leuten, die sie schon in der Entbindungsanstalt darum gebeten hätten, untergebracht haben. So erzählte sie ihrer Dienstherrschaft. Dem Schulzen Brümme und dem Gensd'arm Baumüller gegenüber gab sie jedoch an, das Kind vorbeiziehenden Comödianten überlassen zu haben. — Als einige Zeit nachher in der Haide unweit der Fasanerie neben der Landstraße im Sande vergraben ein Kindesleichen gefunden wurde, regte sich der Verdacht, daß dies der Leichnam des Hauche'schen Kindes sei. Nach dem Fundorte geführt und über den Verdacht befragt, leugnete sie das ausgegrabene Kind zu kennen und rief dabei mit frecher Stimme: „Wer weiß was für ein Zobel den Balg verscharrt hat!“ So befandete der Gensd'arm Baumüller. Auch bei ihrer Verhaftung behielt sie ihr freches Wesen bei und verlangte

zunächst nach ihren guten Sachen und ihrer Crinoline, bemerkte auch zum Schulzen Brümme, „das habe nichts auf sich, sie habe schon einmal acht Tage in Untersuchung gefessen“. — Am Kindesleichen wurde ein Schnürleibchen vermisst, von dem die Hauche ebenfalls nichts wissen wollte, es gelang aber dem Gensd'arm Baumüller dasselbe an ihrem Leibe unter den Kleidern versteckt aufzufinden. Trozdem verblieb sie beim Leugnen. Am andern Morgen jedoch ließ sie sich dem Staats-Anwalt vorführen und räumte ein, ihr Töchterchen in's Wasser geworfen zu haben. Das heutige Auftreten der Angeklagten war weniger frech. Sie wiederholte ihr Geständniß und bezeichnete Noth und Verzweiflung als Motive der That. Sie habe ursprünglich allerdings die Absicht gehabt das Kind nach Halle zu tragen um es dort unterzubringen; auf dem Wege dahin sei sie an einem neben der Kreischauffee befindlichen mit Schif bewachten Wassertümpel unweit einer Ziegelei vorübergekommen und da sei plötzlich der schreckliche Gedanke an sie herantreten. Sie sei von der Chauffee herunter nach dem Wasser gegangen, habe das schlafende Kind aus dem Mantel genommen und so in das Wasser hineingelegt, daß dessen Gesicht etwa 3 Finger hoch unter dem Wasserspiegel sich befunden habe; demnächst sei sie ein Stück bei Seite getreten und habe nach etwa ¼ Stunde das Kind wieder aus dem Wasser herausgeholt, auf die Seite gehalten, um das Wasser herauslaufen zu lassen und dasselbe, nachdem sie von dem Tode sich überzeugt, in den Mantel gewickelt, nach der Haide getragen und dort vergraben. Als ihren Schwängerer bezeichnete sie einen Mann der Hausbesitzer und in guten Verhältnissen sei. Das Schnürleibchen will sie dem Kinde schon in Kiestau ausgezogen haben „weil es zu fest war“. — In diesem Sachverhältnisse fand der Staats-Anwalt den Thatbestand des Mordes und führte aus, daß die Hauche nicht bloß mit Vorsatz sondern auch mit Ueberlegung ihr Kind getödtet habe. Der Verteidiger, Justizrath von Bieren, jedoch bestritt das Vorhandensein der Ueberlegung und legte namentlich auf das Vergraben des Leichnams mit den Kleidungsstücken Gewicht. Auch die Geschworenen verneinten die Ueberlegung, so daß der Staats-Anwalt nur wegen Todschlags die gesetzlich vorgeschriebene Strafe, lebenslängliches Zuchthaus, zu beantragen vermochte. Das Erkenntniß des Gerichtshofes entsprach diesem Antrage.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 18. October der Mechanikus Berger mit Ch. A. A. Volk (gr. Steinstraße 20).

**Marktparochie:** Den 16. October der Handarbeiter Weinberg mit W. M. Wogt (Schmeerstraße 26). — Der Schuhmacher Rothke mit Ch. M. L. Köhler (Herrenstraße 6).

**Domkirche:** Den 16. October der Wötker Deetz mit F. F. Döberitz (Oberglauch 33).

**Glauch:** Den 16. October der Handarbeiter Laßmann mit Th. F. Wiegand. — Den 20. der Tischlermeister Göcke mit A. E. Stollberg (Dehboldsgasse 3).

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 3. Juli dem Schuhmachermeister Hilfer eine T., Luise Wilhelmine Karoline (Mühlgasse 4). — Den 10. August dem Schneidermeister Hansmann eine T., Katharine Clara Luise Amalie (Brunnengasse 4). — Den 23. dem Lokomotivführerlehrling Liffel ein S., Karl August Julius Richard (Unterberg 19). — Den 25. dem Lackirermeister Hennicke ein S., Gustav Heinrich Paul (Promenade 26). — Den 13. September dem Goldarbeiter Müller eine T., Elise Antonie Melanie (Schmeerstraße 9). — Den 14. dem Sattlermeister Matthes eine T., Marie Anna (Steinthor 6). — Den 26. dem Schneidermeister Hülle mann ein S., Otto (Schmeerstraße 11). — Den 30. eine unehel. T., Johanne Wilhelmine Anna. — Den 4. October eine uneheliche T., Auguste Meta.

**Militär-Gemeinde:** Den 8. December 1869 dem Wehrmann Zeinert ein S., Otto (H. Rittergasse 2). — Den 26. Juli dem Premierlieutenant Graf v. Wartenleben eine T., Editha Frieda Ida Clara Theobore Erdmüthe (Wilhelmsstraße 34). — Den 25. September dem Reservisten Ehrhardt ein S., Gustav Robert Hugo (Ludwigsgasse 2).

**Ulrichsparochie:** Den 16. August dem Maurer Lea ein S., Christoph Friedrich Wilhelm (H. Brauhausgasse 16). — Den 8. September dem Schuhmachermeister Strachauer Zwillingssöhne, 1. Ernst, 2. Paul (H. Sandberg 3). — Den 17. dem Buchdrucker Kosch eine T., Ernestine Margarethe (Gottesackerstraße 8). — Den 21. dem Handarbeiter Schernitz ein S., Wilhelm Otto (Martinsgasse 22). — Dem Packmeister Pfautsch ein S., Albert Ernst (Frankenstrasse 3). — Den 9. October dem Musiklehrer Heller ein S., Friedrich (gr. Brauhausgasse 27).

**Moritzparochie:** Den 21. August dem Schuhmacherstr. Kosch ein S., Alfred (gr. Rittergasse 3). — Den 9. September dem Messerschmiedemeister Ernst eine T., Therese Martha Luise Hedwig (Brunoswarte 6). — Den 21. dem Handarbeiter Weinberg eine T., Karoline Wilhelmine Minna (Schmeierstraße 26). — Den 25. dem Dienstmann Herold eine T., Friederike Marie (Kiltingasse 4).

**Dombirke:** Dem 4. September dem Kanzlei-Assistent Postlep eine unget. T., Breitestraße 7). — Den 17. October dem Braumeister Cramer eine unget. T., (H. Berlin 2).

**Katholische Kirche:** Den 4. August dem Dachdecker Schech ein S., Johannes Paul (Kuttelepforte 5).

**Remmert:** Den 4. Februar dem Maschinenbauer Jacob ein S., Hermann Karl Robert (vor d. Geistthor 9). — Den 27. März dem Schuhmacher Kerl ein S., Paul Wilhelm Gustav (Harz 44). — Den 18. August dem Handarbeiter Jäkel ein S., Friedrich Rudolf Hermann Karl (Wallstraße 10).

**Glauch:** Den 7. November 1869 dem Töpferstr. Kader eine T., Emma Amalie Pauline (Saalberg 5). — Den 10. August 1869 dem Maurer Kappjilber eine T., Hermine Friederike Rosine Emilie (Weingärten 3). — Den 27. dem Chirurgus Berger eine T., Martha (Steinweg 26). — Den 6. September dem Schuhmachermeister Ströfer ein S., Hermann Max (Steinweg 43). — Den 12. dem Schuhmachermeister Schützel ein S., Karl Otto (Laubengasse 3). — Dem Schuhmachermeister Nutsch ein S., Karl Gustav (Oberglaucha 10). — Den 16. dem Bergmann Necke ein S., Franz (Bäckergasse 6). — Den 20. dem Handarbeiter Richter ein S., Friedrich Karl Gustav (Moritzthor 4). — Den 25. dem Handarbeiter Heine ein S., Friedrich Johann Karl (Oberglaucha 16). — Den 30. dem Böttcher Rothke ein S., Franz Karl Gustav (Laubengasse 15).

(Verzeichniß der Gestorbenen folgt)

### Nachrichten aus Halle.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Gustav Zinsky, Unterofficier in der 5. Escadron des thüringischen Hus.-Reg. Nr. 12.

Franz Künzler aus Schwoigisch, Grenadier in der 6. Compagnie des 2. Garde-Reg.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
28. October 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Sin.	Dampf- spannung Bar. Sin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	328,97	2,37	84	3,8	SW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	329,34	2,92	84	6,2	WNW	trübe 9.
Abd. 10	331,34	2,88	92	5,0	NW	bedeckt 10.
Mittel	329,88	2,72	87	5,0		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Tageschau.

Sonntag, den 30. October.

Handwerker-Bildungs-Verein, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichen.  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Mocco's Stabliement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 31. October.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.  
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.  
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.  
Spar- und Vorschuß-Verein (Mauergasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.  
Arzth. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.  
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.  
Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Jülich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.  
Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.  
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abends (Vorträge.)  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
Schachclub, Verammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“  
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Mocco's Stabliement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Hartung.)  
Turnverein, Uebungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“  
Thieme'scher Gesangverein, Uebungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“  
Hedertafeln. Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „Paradies.“

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

**Verjailles, 28. October.** Gestern Abend ist die Kapitulation von Metz unterzeichnet und das Victoria-Schießen direct in Berlin befohlen. Am 29., also nicht am 27., werden die Stadt und die Forts besetzt. Gefangene sind 173,000; 3 Marschälle, über 6000 Officiere.

Wielhelm.

(Verspätet eingetroffen.) Von den Aufstellungen des 12. Corps im Osten von St. Denis wird gemeldet, daß am 25. October Nachmittags Kanonenschüsse vom Montmartre nach der Vorstadt Bisette und mehrere Stunden lang starkes Gewehrfeuer in den Straßen der letzteren beobachtet worden ist.

**Berlin, 28. October.** In Gemäßheit der Artikel 73 und 75 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 wird auf Grund der §§. 17 und 28 der Wahl-Verordnung vom 30. Mai 1849 der Tag der Wahl der Wahlmänner auf den 9. November d. J. und der Tag der Wahl der Abgeordneten auf den 16. November d. J. festgesetzt.

„Bezüglich des in der Nacht vom 7. zum 8. October stattgehabten Ueberfalles einer Husaren-Schwadron im französischen Dorfe Ablis und der am nächsten Tage in Folge dessen erfolgten Niederbrennung dieses Ortes ist in einem vom „Kriegsblatt für Westhavelland“ abgedruckten Schreiben eines angeblichen Husaren, welches in mehreren Blättern reproducirt worden ist, die Größe dieses Ortes mit den Worten „eine hübsche Stadt von 6000 Einwohnern“ bezeichnet worden. Diese letztere Angabe ist unbegründet. Das am 8. d. Mts. zur Strafe in Brand gesteckte Ablis, ein Dorf im Departement Seine-et-Oise, zählte vor Ausbruch des Krieges annähernd 1000 Einwohner. Von der in dem fraglichen Schreiben erwähnten „befohlenen Plünderung“ ist gleichfalls Nichts vorgekommen, so daß ein großer Theil des Inhaltes jenes Briefes der Phantasie des Schreibers zur Last gelegt werden muß.“ (Preuß. St.-Anz.)

**Karlsruhe, 27. October, Abends.** Die „Karlsruher Ztg.“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach hat der britische Geschäftsträger Bailie dem hiesigen auswärtigen Amte im Auftrage seiner Regierung angezeigt, daß vom Londoner Cabinet bei den kriegsführenden Mächten Schritte geschehen seien, um den Abschluß eines Waffenstillstandes behufs Einberufung einer constituirenden Versammlung anzubahnen.

**Brüssel, 27. October.** Den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge protestirt das in Paris erscheinende Blatt „La Verité“ gegen die Verhaf-



tung seines Chefredacteurs Portalis. Das „Journal officiel“ giebt als Grund der Verhaftung an, derselbe habe die Interessen der Vertheidigung des Vaterlandes geschädigt. — Dem „Rappel“ zufolge hat Trochu die Auflösung des Officiercorps des von Blanqui befehligten Bataillons wegen ernsthafter Zwistigkeiten angeordnet, welche anlässlich einer Versammlung entstanden waren, die sich mit Vorbereitung der neuen Wahlen beschäftigte. — Die gerichtlichen Schritte gegen Flourens sollen wieder aufgenommen worden sein.

— Die „Gazette de France“ (in Tours) fordert die Bevölkerung auf, diejenigen Beamten zur Verantwortung zu ziehen, welche sich Mißbräuche zu Schulden kommen ließen. Die „Union“ bezeichnet die Einberufung der Nationalversammlung als unerlässlich, um den Socialismus

mit Erfolg zu bekämpfen, die Diktaturen in den Departements verschwinden zu machen und die Bedingungen für den Abschluß eines ehrenvollen Friedens anzubahnen. — Aus Macon wird berichtet, daß daselbst die Nationalgarde aufgelöst und das dort erscheinende „Journal de Macon“ unterdrückt wurde. — Der Präfect von Lyon hat die Ausgabe von Bons zu 1 und 5 Fres. angeordnet. — Der Wehlfahrtsauschuß in Limoges hat ein Zwangsanlehen ausgeschrieben.

London, 28. October. Nach hier eingegangenen Berichten aus Hongkong vom 9. d. hat in den chinesischen Hafenstädten, sowie in der Stadt Kanton ein Angriff der Bevölkerung auf die dort verweilenden Fremden stattgefunden, und sind viele derselben getödtet worden.

### Bekanntmachung.

Die den bevorstehenden Urwahlen für das Abgeordnetenhaus zum Grunde zu legende **Abtheilungsliste** sämtlicher hierorts stimmberechtigter Urwähler, nach welcher die Abtheilungsliste für jeden einzelnen Urwahlbezirk aufgestellt wird, liegt **am 31. October, 1. und 2. November** im Stadt-Secretariate innerhalb der Büreaustunden für jeden Beteiligten zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen diese Liste, welche nur darauf gerichtet werden können, daß Jemand nach seinem in die Urwählerliste eingetragenen Gesamtsteuerbetrag nicht in die richtige Abtheilung aufgenommen worden, müssen ebendasselbst innerhalb dieser drei Tage mündlich oder schriftlich angebracht werden.

Nach der Gesamtsumme der in der Urwählerliste eingetragenen Steuerbeträge ist die Abgrenzung der drei Wahl-Abtheilungen dahin erfolgt, daß die Urwähler mit den höchsten Steuerbeträgen und bis auf den Betrag von 66  $\frac{1}{2}$  abwärts (und zwar bis zum Namen „Schnee“ der alphabetisch geordneten Urwähler mit diesem Steuerbeträge) die erste, die Urwähler mit Steuerbeträgen von 66  $\frac{1}{2}$  (und zwar von dem Namen „Wollmer“ der alphabetisch geordneten Namen der Urwähler mit diesem Steuerbeträge) abwärts bis zu 26  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  die zweite, alle übrigen Urwähler die dritte Abtheilung bilden.

Nur in den Bezirken 19 und 30, welche die vorgedachten Minimal-Steuerbeträge für die erste Abtheilung nicht enthalten, haben die Abtheilungen für jeden dieser Bezirke besonders nach Maßgabe der in denselben gezahlten Steuerbeträge gebildet werden müssen.

Halle, den 28. October 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Urliste der zu Geschwornen qualifizirten Einwohner hiesiger Stadt wird zur Genügung der Bestimmung des §. 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 in den Tagen

**vom 1. bis incl. 3. November c.**

innerhalb der Büreaustunden in unserem Stadt-Secretariate zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Glaubt Jemand in derselben ohne Grund übergegangen oder ohne Berücksichtigung eines ihm zustehenden Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine bezüglichen Einwendungen spätestens innerhalb jener 3 Tage ebendasselbst zu Protokoll zu geben oder schriftlich bei uns anzubringen.

Halle, den 28. October 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die unter dem Gebäude der Knaben-Bürgerschule befindlichen Keller sollen

**Donnerstag den 3. November d. Js. Vormittags 11 Uhr**

in der Rathsstube auf drei Jahr vom 1. Januar 1871 bis 1. Januar 1874 beziehungsweise vom 1. April 1871 bis 1. April 1874 unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend vermiethet werden.

Halle, den 22. October 1870.

Der Magistrat.

**Feinste Hutblumen,  
seidene Blondes  
in allen Farben, bei  
Alexander Blau.**

**Fette Kieler Bücklinge u. fette Kieler  
Sprossen à Pfd. 10  $\frac{1}{2}$  erhält Boltze.**

Echten Magdeburger Sauerkraut empfiehlt  
Gustav Nühlemann.

Neuen Magdeburger Sauerkohl mit  
Borsdorfer Nappeln und Weinbeeren à  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ ,  
für 1  $\frac{1}{2}$  40  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**Carl Brodtkorb junior,**  
kleine Ulrichstraße 9 und große Ulrichstraße 31.  
**Feldpost-Cartons à 5 und 3  $\frac{1}{2}$  bei  
S. Bretschneider, Mauergasse 3.**

**Rußtorte, Baisers und Windbeutel  
empfiehlt  
H. Schwencke, Markt 5.**

Sonntag u. Montag Reformationsbrüderchen  
**J. Winckler, gr. Ulrichstraße 27.**

Eine große Partie sehr preiswerthe Leinwand, vorzüglich zu Kinderwäsche, von 4—6  $\frac{1}{2}$  empf.  
**Geschw. Schwer, Leipzigerstr. 93.**

Eine fein möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren ist sofort zu beziehen  
Rathhausgasse 7.  
Auch ist daselbst ein Logis für Familie zu verm.

**Handwerker-Bildungs-Verein.**

Montag den 31. October  
**General-Versammlung.**

Der Vorstand.

**Lindermann's Restauration,  
Schulberg Nr. 19.**

Heute u. folg. Abende große musikal. Unterhaltung mit Gesang u. Vortr. k. u. w. Speisen. Vier ff.

### Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 30. October  
**Abend-Concert**

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.

G. John.

### Liedertafel Eintracht.

Sonntag d. 30. Oct. findet unser Kränzchen mit freier Nacht im Salon zum Rosenthalet statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. Ohne Karten hat Niemand Zutritt.

D. B.

### MAELLE.

Sonntag den 30. d. Mts. frische Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, hochfeines Lagerbier, flotte Bedienung; sämtliche Zimmer gut geheizt.

### Gesellschaft Sylvia.

Unser Ball findet Sonntag Abend 6  $\frac{1}{2}$  Uhr in Frenberg's Salon statt.

D. B.

### Gesellschaft Helena.

Sonntag von Abends 6 Uhr an Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten.

**Alsencia.** Montag Abds. 7 Uhr Kränzchen im Bürgergarten.

### Gesellschaft Ella.

Sonntag den 30. October Kränzchen im Carle des Kühlen Brunnen.

D. B.

### Café Royal, Rathhausg. 7.

empfiehlt heute Sonnabend Karpfen, polnisch, frischen Gänse- und Hasenbraten und ein vorzügliches Glas Magdeburger Lagerbier aus der Dampf-Bräuerei der Gebrüder Werneck.

### Eremitage.

Heute von 4 Uhr an Tanz.

Auch ist daselbst eine freundliche Gesellschaftsstube ev. mit Nebenzimmer, für Vereine passend, disponibel.

### Grüne Aue.

Heute Sonntag Nach-Kirmes, wozu freundlichst einladet.

W. Lehmann.

Zur Kirmes in Bülberg ladet von Sonntag an freundlichst ein  
Kubblant.

### Ummendorf.

Sonntag Gesellschaftstag bei Ratsch.

**14,000** Ellen Kleiderzeuge, Doubl, Lüstres und Zhybet, 500 Shawls und  
Tücher, wegen Aufgabe einer meiner Commanditen zu äußerst billigen  
Preisen bei **D. Kurzweg, Schmeerstraße 14. 14. 14.**

¼ u. ½ breite Leinwand von 3 Sgr. an bei

**D. Kurzweg.**

Im Verlage von **Richard Mühlmann, Barfüßerstraße 14**, ist so eben erschienen:

## Zur Erinnerung an eine große Zeit.

### Predigten

gehalten im Dom und in St. Moritz zu Halle a/S. während des Krieges 1870

von  
**Adolph Zahn,**  
Domprediger.

gr. 8. 5 Bogen, broschirt, Preis 8 Sgr.

## Mentzel u. v. Lengerke, landwirthschaftlicher Kalender für 1871

ist erschienen und in den verschiedenen Ausgaben (von 22½ Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr.) bei  
uns zu erhalten. **Peffersche Buchhandlung in Halle,**  
(Brüderstrasse 14.)

## Unterleibs-Bruchleidenden

ist die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger in Herisan, Schweiz**, sehr zu empfehlen. Dieselbe heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen vollständig. (Gebrauchsanweisung nebst interessanten Zeugnissen werden gratis abgegeben.) In Töpfen zu 1 R. 20 Sgr. ächt zu beziehen sowohl beim Erfinder selbst, als durch die H. **A. Günther** zur Löwenapotheke, Jerusalemstraße 16 in Berlin und **Wilhelm Kirchbaum**, Neumarkt 19 in Leipzig.

## Dr. Koch's Specificum \*)

gegen  
**Magen-, Nerven- u. Muskelschwäche,**  
pr. Fl. 1 R. incl. Diätetisches.  
Nur direct zu beziehen durch  
**Dr. Koch,**  
Inhaber des „**Arztlichen Auskunfts-Bureau**“,  
Berlin, Belle-Alliancestraße Nr. 4.

\*) Seit Jahren von Chemikern geprüft — von  
Ärzten empfohlen — von Tausenden gepriesen!

## Mit Reizen u. Geschwulst

in Veinen war meine Frau längere Zeit be-  
haftet und nur durch Anwendung der **Gesundheits- und Universal-Seifen** des  
**Herrn J. Oshinsky** wurde sie in  
kurzem von ihren Leiden befreit. Ich kann  
demnach nicht umhin, allen ähnlich Leiden-  
den diese Fabrikate bestens zu empfehlen.  
Al. Zebitz b. Trebnitz, d. 14. Juni 1870.  
B. L. **G. Reimann**, Müllersstr.

**J. Oshinsky's Gesundheits- u.  
Universal-Seifen** sind in Halle zu haben  
bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36.

2 fette Schweine zu verl. **Wilhelmstr. 12.**

Beste **Wettiner Steinkohlen** billigt bei  
**August Mann** in Halle a/S.

**Brennmaterial**, als: Steinkohlen, Briquettes,  
Torf, Presssteine, Stubenkokes, Holz rc. empfiehlt  
ab Lager u. frei Haus billigt **August Mann**.

Für **Fenerarbeiter**: Beste **Wettiner Stein-**  
kohlen, 1. Sorte, offerire bei Entnahme ganzen  
Fuhren à 10 Sgr. pr. Ctr. frei Haus  
**August Mann**, an der Schiffsaale.

## Uhren-Ausverkauf.

Der Uhren-Ausverkauf dauert noch fort  
gr. **Klausstraße 28.**  
Halle, den 12. August 1870.

Bestes **kiefernnes Brennholz** in ¼, ½  
und ¾ Klaftern empfiehlt  
**Gustav Mann junior**, am Bahnhof.

**Trockene birkenne, rüsterne, elterne,  
aspene, rothbuche, weißbuche, eichene  
Bohlen und Bretter** billigt bei  
**A. Bogler & Sohn**, Harz 7.

1800 R. sind zum 1. Januar l. 3. auf pupil-  
larische Sicherheit auszuleihen durch  
Rechtsanwalt **Krusenberg**.

## Privatunterricht.

Zu zwei kleinen Mädchen wünscht ein Lehrer  
noch 1 od. 2, im Alter von 6 — 10 Jahren, in Pri-  
vatunterricht zu nehmen. Näh. erth. d. Exp. d. Bl.

Gummischuhe repar. am dauerhaft. **Unterberg 3.**

Kleinen Mädchen wird Unterricht im Stricken  
ertheilt **Steinweg 29**, im Hofe part.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Nov.  
Dienst. Zu erf. **Franckensplatz 6**, i. H. 1 Tr.

2 tüchtige **Rockarbeiter** sucht  
**Lünzer**, **Schneiderstr.**, kl. **Klausstr. 15.**

Ein ordentliches Mädchen, in aller Hausarbeit  
tüchtig, findet Dienst **Niemeyerstraße 11.**

## Bahnhof Trotha.

Tagelöhner finden dauernde Arbeit.

**Steinhaus.**

Nähmädchen werden verlangt **Neustadt 4.**

Ein Mitbewohner wird gef. **Rathswerder 2.**

Ein Tischlergeselle wird gesucht  
**Martinsgasse 8, Schaar, Tischlermstr.**

Ein Mädchen f. Küche u. Haus mit guten Zeugnissen, wird sof. gesucht **Franckensplatz 4.**

Eine **Amme** wird gesucht  
**Fr. Bamme**, **Leipzigerstraße 78.**

Zum 1. t. M. wird ein Kindermädchen f. den  
Nachmittag gesucht **Lindenstraße 8, 2 Tr.**

Al. Schlamm 3, 1 Tr. wird **sofort** eine ordentl.  
Aufwartung gesucht.

**Leipzigerstraße Nr. 3** ist eine Wohnung von  
3 Stuben, 3 Kammern, verschließbarem Entrée,  
Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April 1871  
zu vermieten.

Eine freundl. gesunde Wohnung mit schöner  
Aussicht, bestehend aus 4 St., 4 K. u. anderm  
Zubehör, sogleich auch später zu beziehen —  
Preis 100 R. auf Ludwig etc. (Wörmitzerstr. 8.)

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Piecen u.  
allem Zubehör zu verm. **Delitzscherstr. 7.**

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu  
vermieten **Delitzscherstraße 7.**

Möbl. Wohnungen zu verm. **Schülerhof 10.**

Möbl. Zimmer nebst Cabinet mit prachtvoller Aus-  
sicht sof. zu verm. **Königsstr. 40**, (Tel. Geb.) 3 Tr.

Eine möbl. Stube mit oder ohne Bett ist zu  
vermieten u. kann sogleich bezogen werden. Zu  
erfragen **gr. Rittergasse 18, 2 Tr.**

Gut möbl. Stuben verm. **Barfüßerstraße 5.**

Möbl. Stube sof. zu verm. **alter Markt 15.**

Möbl. Stube u. K. verm. **Schülerhof 6.**

Schlafstelle mit Kost **Martinsgasse 17, 2 Tr. r.**

Heiß. gute Schlafst. **gr. Ulrichsstr. 61, 5. 1 Tr.**

Schlafstellen mit Kost **Brunoswarte 5, part.**

Schlafstellen offen **Leipzigerstr. 81, 2 Tr.**

Anst. Schlafst. **Schülerhof 7, 2 Tr.**

Anst. Hrn. f. Schlafst. **Lindenstr. 6, 2 Tr. links.**

Anst. Schlafstellen **Zopfenstraße 4.**

2 anst. Schlafst. offen **Rittergasse 11, 2 Tr. r.**

Anst. Schlafstelle **Schmeerstraße 19, 2 Tr.**

Anst. Logis u. Kost kl. **Klausstraße 13, 3 Tr.**

1 R. 5 Sgr.,

welche der Eisenbahnbeamte noch zu zahlen hat,  
sind sofort zu entrichten, sonst Meldung wegen  
Betrug.

Ein Hund zugelaufen. Abzuholen  
**gr. Ulrichsstraße 55.**

**Verkauft** gestern **Wittag** eine kleine schwarze  
Hündin mit neufl. Halsband, **Steuern. 1602.**  
Geg. Belohn. abzug. **Ruhgasse 3, part.**

Am 27. d. M. eine kleine dreifarbigte Katze  
abhanden gekommen. Wer über den Verbleib weiß  
ob. wiederbr. erh. 2 Gr. **gr. Brauhansg. 27.**  
Vor Zurückhalten wird gewarnt. **F. F.**

Eine Granatkette nebst Medaillon in der **gr.**  
**Ulrichsstraße** verl. Geg. Bel. abzug. **Zägerplatz 9.**